

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1943**

18.5.1943 (No. 114)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Kaiserstraße (Baden), Verlagsgebäude: Kaiserhof, Kaiserstraße Nr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Kaiserhof, Kaiserstraße 28, Postfach 1000, Karlsruhe 19300. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksansgabe: Hardt und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Rehl, Baden-Baden, Bruchsal u. Offenburg. Die Niederlage eigener Verichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. - Für unbenutzte überlaufende Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
General-Anzeiger für Süddeutschland

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Auswärts 2.- RM. Bezugspreis durch Boten 1.70 RM. einschließl. 12,5 RM. Verordnungsgebühr zuzüglich 30 RM. Frachtkosten. Post- bezugspreis 2.06 RM. einschließl. 18,0 RM. Verordnungs-Gebühr und 36 RM. Postgebühren. Bei der Post abgeholt 1.70 RM. - Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monatsbeginn. - Anzeigenpreise: 3. St. Preisliste Nr. 10 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 RM. bei Familien u. kleinen Anzeigen Ermäßigung. Werbeanzeigen: die 46 mm breite Millimeterzeile 65 RM. Bei Mengenablässen Nachschlag nach Staffei B.

## Invasions-Verlustquote bis weit über 50 Prozent

Italiens Verteidigung ist gesichert - U.S.A.-Admirale: Ohne Seeherrschaft keine Invasion möglich

Berlin, 18. Mai. Die Fähigkeit und Entschlossenheit Italiens, die Heimat bis zum letzten zu verteidigen, die sich aus den Reden der Unterstaatssekretäre der drei italienischen Wehrmachtsteile ergab, haben im feindlichen Lager ebenso ihren Eindruck nicht verfehlt wie die moralische Haltung des Volkes selbst. Es ist selbstverständlich, daß man in Rom in Verbindung mit der vorzüglich getroffenen Maßnahmen mit den Einzelheiten zurückhält. Immerhin ist in der Aussprache des römischen Senats in aller Offenheit die Feststellung gemacht worden, daß die Verteidigung der italienischen Halbinsel selbst, ebenso wie die der vorgelagerten Inseln durch Seefestungen, Küstenwerke und Sonderwaffen, wie z. B. durch fahrbare Küstenbatterien, gesichert ist. Auf der Halbinsel wie auf den Inseln sind große bewegliche Truppenkörper des Heeres gebildet worden. Die wichtigste Heeresgruppe, die auf Sizilien und in Unteritalien stehende Heeresgruppe Süd, wird vom italienischen Kronprinzen befehligt. Was die Bedeutung der italienischen Flotte anlangt, so hat nicht nur Großadmiral Riccardi als ihr Oberbefehlshaber sich dazu geäußert, es liegen vielmehr auch englische Betrachtungen vor, die diesen Faktor für den Krieg im Mittelmeer besonders würdigen. Wie auf ein gemeinames Stichwort betonen Rundfunk und Presse in London, es sei überaus gefährlich, die strategischen Ergebnisse des Erfolges von Tunis zu überschätzen. Noch sei das Mittelmeer nicht frei, noch stehe der Angriff auf das stark besetzte Europa bevor. Midham Steed, der ehemalige Hauptleutnant der „Times“, erklärt, es wäre geradezu verdröselnd, die überaus große Stärke der deutschen Kriegsmarine auch nur im geringsten zu unterschätzen, und man müsse sich unter Umständen auf neue Rückschläge gefaßt machen. Andere Rundfunkprediger warnten plötzlich vor der Stärke der natürlichen und künstlichen Befestigungen an allen Küsten Europas. Es sei gleichgültig, ob man im Süden oder im Westen angreife, überall liege die deutsche Wehrmacht auf der Wacht, überall seien große natürliche oder wie im Westen künstliche Hindernisse zu überwinden.

Besprechungsweise haben sich auch militärische Persönlichkeiten in Amerika besonders warnend über die ungeheuren Schwierigkeiten eines Landungs-Unternehmens geäußert. Admiral Cochran gab vor dem Kongreß einen Bericht über die Erfahrungen, die man bisher mit Landungsunternehmen gemacht habe. Dabei stellte der Admiral fest, daß die Verluste bei der Landung in Nordafrika außerordentlich hoch gewesen seien, obwohl der Widerstand von Seiten der französischen Streitkräfte keineswegs heftig gewesen sei. Admiral Cochran kam zu dem Schluß, daß die Verluste bei einem Versuch, einen Brückenkopf zu schaffen, „in ge-

wissen Fällen weit über 50 Prozent betragen könnten“. Ein anderes Mitglied des Marinestabes der Vereinigten Staaten, Admiral Horne, gab einen Überblick über die gesamte Seekriegssituation. Folgende Punkte seines Berichtes sind in Washington mit größtem Interesse festgehalten worden: 1. Der Verlust von Handelschiffen ist außerordentlich hoch. Unterseeboote können schneller gebaut werden, als man sie zu vernichten vermag. Die Pläne für Landungs-Operationen haben ihre natürlichen Grenzen angeht. 2. Die Seeschlacht als solche, Schlachtschiff gegen Schlachtschiff, Flotte gegen Flotte, hat aufgehört zu existieren. 3. Die Flotte als solche erfüllt in Zukunft nicht mehr ihre Bestimmung als eine Operationseinheit. Die Aufgaben im modernen Seekrieg werden gewöhnlich von Spezialkommandos aus verschiedenen Einheiten für ihre Spezialaufgabe zusammengefaßt, durchgeführt. 4. Das ideale Spezialkommando schart sich um einen oder mehrere Flugzeugträger. Der Flugzeugträger ist das Rückgrat der modernen Flotte geworden. Vor allem mit diesem letzten Punkt gibt der U.S.A.-General die schwerwiegende Bedeutung der großen Verluste der Anglo-Amerikaner an Flugzeugträgern zu.

Auch die spanische Zeitung „ABC“ schreibt, daß der Abschluß der Kämpfe in Tunis nicht als Maßstab für die Durchführung der weiteren Operationen gelten könne. Zu Landungen, die das Verteidigungssystem der Achse zu erschüttern vermöchten, seien die Alliierten nicht fähig. „Arriba“ schreibt, Afrika lasse keine interessanten allgemeinen Schlußfolgerungen zu, da das Kräfteverhältnis so ungleich wie selten gewesen sei und die Alliierten in Zukunft wahrscheinlich unter ganz anderen Umständen kämpfen müßten. Die spanische Wochenzeitung „Domingo“ bringt in lakonischer Kürze einen Vergleich, in dem sie die Dauer der verschiedenen Feldzüge dem Verlauf des jetzigen Krieges gegenüberstellt und von furiösen Daten spricht. Es heißt darin: Deutsch-polnischer Krieg 18 Tage, deutsch-französischer Krieg 45 Tage, deutsch-jugoslawischer Feldzug 12 Tage, Eroberung der Philippinen 35 Tage, Eroberung von Singapur 5 Tage, Eroberung von Kreta 10 Tage, Eroberung von Tunesien ein halbes Jahr, Eroberung Italienisch-Afrikas vier Jahre. Dann stellt die Zeitung Betrachtungen über die Kosten und Verluste an, die die Alliierten bei einem Landungsversuch in Europa erleiden würden, nachdem die Opfer in Tunesien bereits enorm gewesen seien, obwohl sie dort gebührend stärkere Streitkräfte zur Verfügung gehabt hätten als im Falle einer Ausschiffung auf dem Kontinent.

### Der flämische Gedanke

ps. Brüssel, 18. Mai.

Am Königreiche Belgien sind den Deutschen die Flamen immer am interessantesten gewesen. Beim Anblick der dunkeren Völkchen, die den Unilden aller Zeiten getrotzt haben, dachten die Weisauer an die Zeit, da Fländern noch zum alten Deutschen Reich gehörte, in den hohen gotischen Kathedralen erinnerten sie sich vor den Bildern der Rubens und van Eyck gern der Bedeutung, welche Fländern in dem germanischen Bezirk der abendländischen Kultur einst zukam. Es ist verständlich, daß man neben solcher Größe, auf welche sich die Schatten der Vergangenheit bereits gelegt hatten, wünschte, auch in der Gegenwart Bemerkenswertes wahrzunehmen. Empfinden doch diese deutschen Besucher in Fländern oftmals jene Rührung aus der man Verwandte aufsucht, um die man sich mit oder ohne Verschulden lange nicht gekümmert hat.

Allein die Tatsache, von Deutschland kommend, nach Durchqueren eines französischen Sprachwalls wieder niederdeutsche Laute zu hören, bewegt das Gemüt der Reisenden, hinzukommt die Mystik Fländerns so sichtbar in den schweren Farben eines niederen Himmels, der beunruhigend Landschaft und der stehengebliebenen Steinernen Stadt. Eine Stimmung, die den Geschichtsbüchigen und Empfindlichen aufreizt, selbst an der Befreiung des unerlösten Fländerns teilzunehmen. Bei längerem Verweilen wird dann manchem erschichtlich, daß Fländern zwar die Stätte der niederländischen Renaissance geblieben ist, daß aber das nüchterne Heute an dem flämischen Damals in den nebligen „Laage landen op de zee“ ebenso wenig gemessen werden kann, wie im sonnigen Griechenland. Mancher Fremde, der sich Fländern befreundete, lernte verstehen, daß es außer der romantischen Unerlöstheit im allgemeinen auch ungelöste Probleme im besonderen gab, daß dieses Fländern Fragen und Aufgaben stellte, ja, daß man sich hüten mußte, von „den“ Flamen zu sprechen. Denn „die Flamen“ boten vom französischen Sprach- und Anschauung vertriebenen „Fransquillon“ bis zu militanten flämischen Nationalisten eine Stala aller Tönungen und Schattierungen, erfüllt von den verschiedensten Ideen, Vorstellungen und Meinungen. Wer konnte sich also unterziehen von dem Wunsch, dem Willen und der Haltung der Flamen zu reden?

Sehr viele gar nicht unwesentliche Einzelheiten müssen deshalb außer acht gelassen werden, um zu dem die Entwicklung bestimmenden Schluß zu kommen, daß der flämische Gedanke an Gestalt und Kraft gewonnen und immer weitere Kreise erfährt hat. Einfluß und Macht des Flamentums als einer Sprache und Kultur behauptenden Volksgruppe heute und in der Zeit vor 1914 sind nicht zu vergleichen. Gleichgültig ob gemäßig oder radikal haben die Führer des Flamentums jede Chance, sei es, daß sie sich von innen oder von außen bot, nach 1914 erfolgreich benutzt, um die flämischen Rechte zu erweitern. Die kulturelle Selbständigkeit der Flamen in Fländern und ihre Gleichstellung mit allen Französischsprachigen in Belgien ist eine Forderung, die wohl schon seit langem von jedem Flamen unterschrieben wird. Schwieriger werden die Dinge dagegen, wenn man statt von der Sprache vom Staat, statt vom Kulturellen vom Politischen, statt von Fländern von Belgien zu sprechen beginnt. Mit jedem Deutschen, Franzosen, Italiener kann man eine Diskussion über sein Land unter der Voraussetzung beginnen, daß Deutschland, Frankreich und Italien existieren. Bei einem Flamen belgischer Staatsangehörigkeit beginnt die Diskussion mit dem Satz: „Gibt es Belgien?“

Die flämische Frage, so meinte bereits 1934 ein Kenner Fländerns, muß entweder im Rahmen des belgischen Staates ihre Lösung finden oder dieser Staat bricht auseinander. Der Autor sagte das in einer umfassenden Darstellung der historischen Entwicklung der flämischen Bewegung, wobei es vielleicht für diese flämische Bewegung bezeichnend war, daß das einzige gründliche Buch über sie von einem Ausländer geschrieben werden mußte. So richtig in der Theorie die Erkenntnis war, daß eine Lösung des flämischen Problems kommen mußte, wenn Belgien weiterexistieren wollte, so falsch war bis zum Kriegsausbruch 1940 die Prophezeiung, daß im anderen Fall eine innerbelgische Katastrophe bevorstehe. Der Gang zum Halben, Schwabendem, zum Provisorium war viel zu belgisch, als daß Unbefriedigung über Inkonsequenzen schlimme Folgen gezeitigt hätte.

Anders als damals im Rahmen des belgischen Staates, lagen die Dinge jedoch als dieser dann nach Kriegsende geprengt war.

## 29 Feindflugzeuge bei Tagesangriffen abgeschossen

Mehrere Stunden gegen Einzelziele im Raum von London - U-Boote versenkten 51000 BRT.

Der heutige Wehrmachtsbericht  
Aus dem Führerhauptquartier, 18. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Ausbruchbrückenkopf wurden bei erfolgreichen Kämpfen wieder zahlreiche Gefangene gemacht. An der übrigen Ostfront herrschte gestern nur geringe örtliche Kampftätigkeit. Die Luftwaffe bombardierte mit selbstbarem Gefolge kriegswichtige Anlagen in Veningrad. Tagesangriffe des Feindes auf einige Orte in den besetzten Westgebieten verursachten unter der Bevölkerung hohe Verluste, vor allem in der Stadt Bordenau. Hierbei wurden in Luftkämpfen und durch Flakabwehr 17 vorwiegend mehrmotorige feindliche Flugzeuge vernichtet. Bei Wöhrde britischer Luftangriffe auf deutsche Geleitzüge und über den Niederlanden schossen Sicherungsjäger 4 und Flakartillerie der Kriegsmarine 6 feindliche Flugzeuge ab. Ueber dem Atlantik vernichteten deutsche Kampfflugzeuge zwei britische Bomber, darunter ein Großflugboot. Vier eigene Jäger gingen verloren.

Einzelne britische Flugzeuge, von denen eines abgeschossen wurde, flogen in der letzten Nacht in das westliche und südliche Reichsgebiet ein.

Die Luftwaffe setzte die Bekämpfung wichtiger Einzelziele im Raum von London auch in der Nacht zum 18. Mai mehrere Stunden hindurch fort und griff mit einem starken Verband schwerer Kampfflugzeuge den wichtigen Versorgungshafen Cardiff am Bristolkanal an.

Unterseeboote versenkten bei Einzeljagd im Nordatlantik acht Schiffe mit 51000 BRT, darunter ein 12000 BRT. großes Kühlschiff, das voll mit Fleisch für England beladen war. Außerdem schoßen sie drei angreifende mehrmotorige Bomber ab.

Juden die Urheber des Anschlags auf die Talsperren

Berlin, 18. Mai. In der Nacht zum 17. Mai wurden bekanntlich durch britischen Bombenabwurf zwei Talsperren beschädigt, wobei durch den eintretenden Wasserzufluß schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung hervorgerufen wurden.

Auf diesen verbrecherischen Terroranschlag fällt ein außerordentlich bezeichnendes Licht durch eine Meldung des britischen Kenterdienstes, dessen früherer Berliner Korrespondent Bettany darüber zu melden weiß: „Ein bekannter jüdischer Spezialist aus Berlin, der jetzt in London seine Praxis ausübt, stellte vor einiger Zeit an mich die Frage, warum die A.A. die Talsperren in Deutschland noch nicht bombardiert habe. Sein Bericht veranlaßte mich, einen Brief an das Luftfahrtministerium zu richten, in dem ich seine Informationen weitergab. Ich erhielt später eine Antwort, in der man mir für diesen Vorschlag des jüdischen Spezialisten, dessen Name nicht bekanntgegeben werden könne, dankte und mir versicherte, man würde ihn auf das sorgfältigste überprüfen.“

Diese Meldung läßt keinen Zweifel darüber, daß es sich bei diesem Anschlag auf die Talsperren um ein von Juden inspiriertes Verbrechen handelt. Auch dieses Verbrechen wird seine Sühne finden und auf seine Urheber zurückfallen.

London hatte wieder dreimal Luftalarm

Stockholm, 18. Mai. Einer Neutermeldung zufolge wurde in London in der Nacht zum Dienstag dreimal Luftalarm gegeben.

Kathedrale von Civitavecchia ein Trümmerhaufen

Rom, 18. Mai. Die Kathedrale von Civitavecchia ist nach den neuesten Berichten durch feindlichen Bombenangriff schwerer beschädigt, als man zunächst angenommen hatte. Es steht nur noch ein Teil der Fassade, während die beiden Seitenmauern und das gesamte Innere völlig zusammengefallen sind und nur noch einen wüsten Haufen von zerbrochenen Mauerwerk bilden.

Am Kopf der Treppe, die zum Haupteingang führt, liegt ein Haufen verbogener Trümmer, Schranken und Vestibule, die in die Luft gesprengt wurden. Bedingt der Altar mit dem Madonna-Bild ist unversehrt geblieben. Auch der Bischofsstuhl im Innern ist anscheinend unversehrt. Von ihm steht nur noch eine einzige Wand.

Beim Landen das Flugfeld verfehlt

Konstantinopel, 18. Mai. Infolge des diesigen Wetters kam es heute auf dem Istanbul-Flugplatz Veschiltoy zu einem folgenschweren Unfall. Eine Militärmaschine verfehlte beim Landen das Flugfeld und rampte am Rande des Klages ein Zelt, in dem sich mehrere türkische Arbeiter befanden, von denen einer getötet und zwei schwer verletzt wurden.

## Sprengstoff, „Ruderbojen“ und „Lippenstifte“ auf Rom

Die Engländer übernehmen die Gangstermethoden - Europas Abscheu vor Verbrecherkrieg

Rom, 18. Mai. Die feindlichen Flugzeuge, die in der Nacht zum Montag Rom überflogen, waren Sprengkörper ab, die als Bleistifte, Lippenstifte, Ruderbojen, Damenhandtaschen und andere Gebrauchsgegenstände getarnt waren. Solche Sprengkörper wurden in öffentlichen Anlagen, auf Dachterrassen, in Höfen und Privatgärten von Spezialabteilungen der Luftschutzorganisation eingesammelt.

Während bisher die englischen Flieger Wert darauf legten, sich wenigstens in Worten von den amerikanischen Methoden des Abwurfs solcher getarnter Sprengmittel zu distanzieren, ergibt sich aus der Tatsache, daß Rom von Wellingtonbombern überflogen worden war, daß offenbar auch die englischen Flieger die amerikanischen Gangstermethoden übernommen haben. In Civitavecchia wurden auch Zigarren, Tauchentlammen, Federmesser usw. mit der Aufschrift „Italia“, ferner Lippenstifte, Lippenstifte, Ruderbojen und Schachteln mit Huttenbomben gefunden, die alle mit Sprengstoff gefüllt waren und bei Berührung an einem bestimmten Punkt explodierten. Es wird ferner öffentlich davon gewarnt, nach einem Angriff von Bomben auszubehen, weil man Grund zur Annahme hat, daß es sich um vergiftetes Konfekt handelt. Welch eine verbrecherische Phantastie

gehört schon dazu, sich am grünen Tisch derartige Methoden auszudenken und mit kühler Ueberlegung den Mord an unschuldigen Kindern zu planen.

Der diplomatische Mitarbeiter von „Esfani“ schreibt, die von den anglo-amerikanischen Fliegern auf die Ewige Stadt abgeworfenen Sprengkörper zeigten den Geist abgrundtiefer Gemeinheit der Luftpiraten. Bei der römischen Bevölkerung habe diese verbrecherische Einstellung tiefe Erregung und Abscheu hervorgerufen. Die Anglo-Amerikaner, die sich nicht damit begnügten, die Hungerblockade zu erfinden, als erste Nachtbombardierungen und einen wahllosen Bombenwurf vorzunehmen, oder Perlenregale zu beschleichen, seien zu neuen Schandthaten übergegangen, zu hinterlistigen Mordanschlägen auf Frauen und Kinder. Die Völker Europas, denen eine derartige Verworfenheit als etwas Unglaubliches erscheint, seien daran, alle ihre Begriffe über Nordamerika grundtätiglich zu revidieren. an ihr hängt frei in der Luft, der Mantel des Bischofs an einem Kleiderhaken.

Niemals, so stellte sich heraus, war das Thema des belgischen Staates in der Öffentlichkeit so eifrig diskutiert worden, wie nach seiner Stilllegung. Schon vorher hatte man für seine Problematik die Form einer „Idee belge“.

Der Leiter des VVB. (Vlaamische Nationalverbond) Staf de Clerq hat diese Frage dahin beantwortet, daß er sagte, die Idee belge schreie uns nicht mehr. Wir Nationalflamen wissen, daß sich hinter ihr nur die reaktionären Kräfte verbergen, welche das alte Belgien wieder auflieben lassen wollen.

Bereits die Aufnahme der Gruppe Rex-Flandern und der nach dem Tode ihres Führers Joris van Severen verwaisten Dinosa-Gruppe im VVB. zeigte, daß es Staf de Clerq und seinen Anhängern ernst ist, die Gewinnung von ganz Flandern zu betreiben.

Frontsoldaten werden Politische Leiter

Falkenburg am Rösslsee, 18. Mai. Eine größere Anzahl kriegs-berühmter Frontsoldaten ist unmittelbar aus den Lazaretten und Standorten auf der Rösslsee „Falkenburg“ am Rösslsee eingetroffen. Dort beginnt gegenwärtig ein mehrmonatiger Lehrgang, um diesen Männern das Rüstzeug für die Übernahme politischer Führungsaufgaben in der NSDAP. und der DAF. zu vermitteln.

23439 Goldene Mutterkreuze verliehen

Berlin, 18. Mai. Ueberall im Deutschen Reich sind am vergangenen Sonntag in den Feierstunden der NSDAP. zum Muttertag 1943 wieder Ehrenkreuze an kinderreiche deutsche Mütter verliehen worden. Insgesamt waren es diesmal 137 950 Mutterkreuze, wovon 23 439 auf die Stufe I, in Gold ab 8. Kind, 29 971 auf Stufe II, in Silber ab 6. und 7. Kind und 84 540 auf Stufe III, in Bronze ab 4. und 5. Kind entfielen.

Malan verlangt Sonderfrieden der Südafrika-Union

Pfaffendörfl, 18. Mai. Die Südafrikanische Union soll einen Sonderfrieden mit den Achsenmächten schließen und ihre Truppen von der Front zurückziehen; dies fordert der Führer der südafrikanischen Opposition, Dr. Malan, am Montag in einer Wahlrede. Er erklärte wörtlich: „Sobald wir an die Macht kommen, wird unsere Politik die sein, die aktive Teilnahme an Kriegen einzustellen und unsere Truppen zur Verteidigung des eigenen Landes zurückzuführen.“

Bruder Timoschentos floh aus der Sowjetunion

Pfaffendörfl, 18. Mai. Kürzlich brach in einer Straße Rio de Janeiro ein Mann zusammen. Man transportierte den offenbar unter einem Schlaganfall Leidenden in ein Krankenhaus, wo er nach einigen Tagen der Behandlung wieder zur Besinnung kam. Nach seinem Namen befragt, erklärte er, Stanislas Timoschento zu heißen und ein Bruder des sowjetischen Marschalls Timoschento zu sein.

Ausnahmestellung über Kanadas Kohlengruben verhängt

Stockholm, 18. Mai. Ueber alle Produktionszentren der kanadischen Kohlenindustrie wurde der Ausnahmestellung verhängt. Diese Mittelstellung machte Ministerpräsident Mackenzie King dem Unterhaus des Dominion, Angesichts der noch immer ungelösten Lage im nordamerikanischen Kohlenbergbau kommt dieser Maßnahme der kanadischen Regierung erhöhte Bedeutung zu.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Petzold, Hauptverleger: Dr. Carl Gelpert, Spedition in Karlsruhe.

Drei Gründe für Zerbröckeln der Tschungking-Front

Die Gefangenenzahlen steigen - Unüberbrückbare Kluft zu den Kommunisten

Stockholm, 18. Mai. Der stellvertretende Oberbefehlshaber der Tschahar-Hopch-Kriegszone und Oberbefehlshaber der 24. Tschungking-chinesischen Armeegruppe ist mit 70 000 Mann zur chinesischen Nationalregierung in Kwantung übergetreten. Er stellt sich der Nationalregierung zur Verfügung.

Die Japaner haben gegen die in Südwestchina liegende Provinz Szechuan, in der die wichtigsten Betriebe der Tschungking-chinesischen Rüstungsindustrie konzentriert sind, eine neue Offensive begonnen. Nach japanischen Feststellungen sind drei Ergebnisse der letzten Kämpfe in China bemerkenswert: Die Zahl der Gefangenen übersteigt diejenige der Gefallenen, während früher die Chinesen sich niemals gefangen gaben, sondern eher totschlagen ließen oder flohen.

Spähtrupp / Von Soldat B. E. Roth

Der Spähtrupp hat den Auftrag, zu erkunden, ob und wie stark die Frontlinie jenseits dieses Waldes vom Feind besetzt ist. Die Stimme des Leutnants, der den einzelnen Männern der Gruppe ihre Aufgabe gibt, schneidet metallklar durch die eisige Winterluft und wirft alles Unschöne fort. Der Weg vor uns liegt wie ein dunkles, lauerndes Tier, er ist lebendig, in seinem Innern wartet der Tod, getarnt in taubenderlei Gestalt.

Wir werden sorglos. Nirgends ist eine Fußspur im Schnee zu erblicken. Kein Mensch scheint außer uns im Wald zu sein. Jetzt wird es leichter. Vor uns liegt eine weite Wiese, die wie eine Landzunge in den Wald vorstößt. Hinüber? Nein, immer vorwärts, wir müssen uns an ihrem Rand innerhalb des Waldes entlang tasten.

Aus aller Welt

„Veteranin“ von 1870/71 mit militärischen Ehren bestattet

St. Ingbert. Mit militärischen Ehren bestattet wurde eine Frau auf dem Friedhof in St. Ingbert. Die Verstorbene, eine Frau Anna Bernhardt, hatte im Jahre 1870/71 in den Lazaretten in St. Ingbert sich in besonderem Maße für die in der Schlacht bei Spichern verwundeten Soldaten eingesetzt und dafür militärische Auszeichnungen erhalten. Sie war Ehrenmitglied des Reichskriegerbundes.

Ihre drei Kinder vernachlässigt

Neustadt a. d. B. Die 27 Jahre alte Ehefrau Margarethe Kellig geb. Klein, in Neustadt a. d. B., trieb sich, obwohl Mutter von drei kleinen Kindern, monatelang am Tage und auch nachts herum und kümmerte sich wenig um die Kleinen. Warnungen durch die Fürsorgebehörde fruchteten nicht, so daß die Kinder schließlich dem Waisenhaus zugeführt werden mußten. Die gewissenlose Mutter hatte sich nunmehr gegen Vergehens gegen die Verordnung zum Schutze der Ehe, Familie und Mutterpflicht zu verantworten. Sie wurde zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt. Auch wurde sofortiger Strafvollzug angeordnet.

Schreibmaschinen für Einamer

Berlin. Nach längeren Versuchen ist es gelungen, Schreibmaschinen heranzubringen, die besondere Einrichtungen für Einamer haben. Was dem einarmigen Menschen an einer üblichen Schreibmaschine die meisten Schwierigkeiten macht, ist das Schreiben der Großbuchstaben und die Satzzeichen, da hierbei während des Anschlages die Umschaltstaste niederzudrücken ist, also beide Hände gebraucht werden. Dafür wurde eine außerordentlich praktische Lösung gefunden. An beiden Seiten der Maschine wurde eine vieredrige Taste für die „Satzumschaltung“ angebracht. Ist die Umschaltstaste verriegelt, so kann man die Umschaltung wieder aufheben, indem man eine Taste drückt, die an Stelle der Verriegelung angebracht ist. Neben der Umschaltstaste bedarf der Einamer einer Erleichterung beim Einlegen des Papiers. Daher sind diese neuen Maschinen mit einem Blatthalter versehen, auf den man Briefbogen, Kohle- oder Durchschlagpapier etc. zum Einführen bequem hineinander auslegen kann. Ein weiterer Vorteil an der rechten Seite der Maschine liegt darin, daß die Papierhalterstifte nach Belieben benutzt werden kann, d. h. der Hebel schiebt die Haltestifte von der Walze ab und legt sie wieder an, wenn das Papier schreibgerecht eingelegt ist. Diese Hilfsrichtung der Schreibmaschine sehen die Einamer in die Lage, schnell, sicher und wirtschaftlich zu arbeiten.

13jähriger Franzose „Chef einer Schwarzhändlerbande“

Paris. Die französische Polizei hat einen dreizehnjährigen Jungen verhaftet, der als Chef einer jugendlichen Schwarzhändlerbande einen Pariser Vorort unsicher machte und lange Zeit hindurch gestohlene Lebensmittel zu teuren Preisen weiterverkaufte. Die jugendliche Diebesbande erzielte wöchentliche Einnahmen bis zu 12 000 Franken. Die jungen Diebe boten die Ware, meistens Butter, Eier und Milch, auf der Straße an, bis endlich eines Tages Strafandrohung erteilt wurde, die es ermöglichte, die Bande zu fassen. Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß der dreizehnjährige Vandalenführer auch zwei lebende Ziegen im Hofe eines Hinterhauses in der Nachbarschaft verriet. Der vielversprechende Knabe wurde dem Jugendgericht übergeben.

milische Divisionen zerstreuen. Nach den neuesten Meldungen haben 3000 kommunistische Chinesen ihre Truppenteile verlassen und sind zur Tschungkingarmee übergegangen.

Die feindliche Gerüchtesfabrikation hat Hochkonjunktur

Tg. Stockholm, 18. Mai. Die Betriebsamkeit der englischen und nordamerikanischen Gerüchtesfabrikanten hat noch niemals einen solchen Umfang entfaltet, wie nun. Die große Zeit der Lagenprognosen und Lebnstheorien scheint angebrochen zu sein. Ihre Armeen marschieren heute da und morgen dort auf. Sie durchziehen in einer Nacht ganze Kontinente und ihre „Invasionsflotten“ überqueren die Meere mit geistlicher Schnelligkeit. Alles was die englisch-nordamerikanische Agitations-Industrie durch alt und neue Erfahrungen gelernt hat, tobt sich nun in völliger Schrankenlosigkeit aus. Niemals ist deutlicher geworden, welche große Rolle man im Lager unserer Gegner dem Gerüchtesfabrikanten zuschreiben zu können glaubt.

Wie zu erwarten war, tobt sich die britisch-nordamerikanische Nervennoffenheit vor allem gegen Italien aus. Gerade hier aber hat die Begeisterung zu einem ersten Enttauchen den Rutschlag geführt. Mehrere englische Blätter hatten es für notwendig, zu einem vorläufigen Rückzug zu blauen und ihre Ankündigungen von „sensationalen Ergebnissen“ zu widerrufen. Die Entfaltung des Krieges um das Mittelmeer, so heißt es in diesen Artikeln, verlängere nun die Vorgehensperiode, in der der Angriff für neue Operationen vorgenommen werden müsse. In dieser Zwischenperiode könnten zwar kleinere Angriffsunternehmen an verschiedenen Stellen eingeleitet werden, sie würden aber, wie vorläufig hinzugefügt wird, kaum den Charakter von Großunternehmen erhalten können. Man darf auch nicht vergessen, so heißt es weiter in diesen englischen Kommentaren, daß man mit einem äußerst erbitterten italienischen Widerstand rechnen müsse, nun da es für die Italiener darum geht, ihren eigenen Boden zu verteidigen.

andere überhaupt weiß, was los ist, knallt es schon drei Meter vor uns. Die Schüsse klingen lange durch den Wald. Alles liegt an den Boden gepreßt. „Mensch, das hat Hemmung!“ Also Gewehr hoch, und schon peitscht unter erster Schuß durch den Schnee, der vom Boden aufspritzt, trifft auf einen Stamm und bahnt sich als Duereschläger heulend seinen Weg. Drei Schüsse hallen durch den Wald. Dann rast unser MG. schon los; Worte spritzen, Duereschläger jaulen. Aber der Kerl ist so nicht zu fassen. Schon ist der MG.-Schüßler aufgefunden und jagt ihm auf drei Meter eine Garbe durch den Leib. ... Aus! — Wir brauchen noch die Patrone. Da liegt noch ein zweites Sowjetheil! Wo ist der andere? Ein Akt knallt! Die tobenden Nerven vibrieren, starre Augen dringen durch Kieferspitzen. Der Auftrag! Weiter! Es muß ja weitergehen! Wir werden ruhiger und gehen, nach allen Seiten sichernd, um die Wiese herum. Wie ein Schlag trifft es uns, als eine unendlich viele Stimme direkt vor uns „Kamerad!“ ruft! „Hierher, Kamerad!“ Ein Duereschlag! Da liegt er, und sieht uns als weitauferstehenen Augen an. „Hier der Kamerad ist tot, und ich bin verwundet irgendwo hier.“ Ich habe den Volksgewiss noch angepöschelt... Die Pistole fällt ihm aus der Hand, und er sinkt in sich zusammen. Der Wundverlust hat ihn so geschwächt. Wir müssen einen Sanitäter holen, aber die Wundlinie! Zwei Mann schleppen den Verwundeten schließlich auf die Vormarschstraße, die anderen stoßen wieder in den Wald vor. Und es geht so lange weiter, bis der Spähtrupp melden kann: Auftrag erfüllt, Wundlinie feindfrei. Die Volksgewissen haben es vorgegogen, unseren Truppen hinter Büschen und Bäumen in tiefgestapelten Feldstellungen aufzulauern, aber der Strom der großen Einheiten flutet über sie hinweg nach Osten, wo dumpe Einschläge, MG.- und Gewehrfeuer die Heftigkeit des Kampfes ahnen lassen, und die Männer wissen: „Wundlinie feindfrei!“

Gibraltar-Felsen als Luftspiegelung über Kopenhagen

Kopenhagen. Von Tausenden von Kopenhagenern wurde am Freitagabend eine interessante Luftspiegelung über dem Sund in Richtung Schweden beobachtet. Man sah am nordöstlichen Himmel, wenig über dem Horizont, klar und deutlich einen Felsberg an einer kleinen Bucht, der dem Gibraltar-Felsen ähnlich war. Man konnte deutlich Stränder, Palmen und eine Anzahl hoher Gebäude erkennen. Diese Fata Morgana blieb von 21.30 bis 23.30 Uhr sichtbar und verschwand dann in der hellen nordischen Nacht. Eine seit Donnerstag über Kopenhagen lagende Nebelwelle ist wahrscheinlich die Ursache dieser sensationellen Luftspiegelung.

Der Bezug der Brot- und Fettzulagen

Die Brot- und Fettzulagen, die die Versorgungsbehörden in der 50. Ausstellungsperiode (31. Mai bis 27. Juni 1943) in Höhe von 300 Gramm Brot und 50 Gramm Fett erhalten, werden über die Brot- und Fettkarten der 51. Ausstellungsperiode ausbezahlt. Da diese Karten bereits vor Beginn der letzten Woche der 50. Ausstellungsperiode in der Hand der Verbraucher sind, können diese die Brot- und Fettzulagen noch in der letzten Woche der 50. Ausstellungsperiode beziehen. Die hierfür vorgesehenen Abkante verfallen erst mit Ablauf der 51. Ausstellungsperiode, gelten also fünf Wochen.

Sonderbeauftragter für den deutschen Ostbau

Der Reichsbauerführer hat einen Sonderbeauftragten für den Ostbau ernannt und die Ernennung des Ostbauers eingeleitet und dazu den Landwirt Luise aus Doborn bestellt. Auf einer Dienstbesprechung machte der Sonderbeauftragte Ausführungen über sein Arbeitsprogramm. Der außerordentliche Ostbauernführer, der in Deutschland seit Jahren herrscht und durch Frostschäden der letzten Winter noch verstärkt worden ist, muß im Interesse der Volksernährung und Volksgesundheit schnellstens ausgetauscht werden. Es wird angeordnet, den Ostbau künftig nicht nur auf besten Böden, sondern in der geeigneten Form auch auf geringwertigen Böden durchzuführen. Dem Niederschlagsminderndem soll der Bezug abhören. Die größten Schwierigkeiten macht gegenwärtig die Beschaffung ausreichenden Finanzgutes. Durch Fällung einer 2000 Talar arden Domäne hat der Reichsernährungsminister deshalb das erforderliche Land für die Ausweitung der Ostbaumzucht zur Verfügung gestellt.

Notwendige Verbrauchsbeschränkungen

Die Einschränkung von Verbrauchsmitteln ist für den Handel ebenso wie für den Verbraucher zu einer tragfähigen Selbstverständlichkeit geworden. Durch eine Anordnung des Reichsernährungsamtes für Verbrauchsmittel werden die notwendigen Verbrauchsbeschränkungen mit Wirkung ab 1. Juni festgelegt. In neuen Papieren über neue Beschränkungen sind die Beschränkungen an Verbrauchsmitteln: 1. Lebensmittel, soweit ihre Verwendung notwendig ist, um sie vor Verlust oder gesundheitschädlichen Einwirkungen zu schützen, 2. Erhaltungswäcker, helle Meterware, leibene und kunstfidele Damenstrümpfe und neue Bekleidungsstücke, 3. Frauen, Krusenmittel, Stoffe, Farben, Chemikalien, Desinfektions- und Zubehörschreibungsmitel, Erbsen, Obst, Süßwaren, 4. Handwagen, sanitäre Bedarfsartikel, chirurgische Instrumente, soweit eine Verwendung aus gesundheitslichen Gründen erforderlich ist, 4. Waren, die im Versandhandel an auswärtige Verbraucher verhandelt werden. Die Waren sind postamt und einfach zu verpacken.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Georg Adel, Kommandeur eines Jäger-Regiments; Oberst Alfred Geier, Kommandeur eines Panzer-Grenadier-Regiments; Leutnant H. W. Walter, Oberleutnant, Zugführer in einer Sturmgeschützabteilung; Oberfeldwebel Emil Schareina, Zugführer in einem Grenadier-Regiment; Ferner an: Hauptmann Dr. Paul Jäger, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader.

Ministerialdirektor Reichsamtleiter Willi Bachmann, der Leiter der Ostwirtschaftlichen Abteilung im Reichsforstamt, ist auf einer Dienstreise einem Herzschlag erlegen. Die am 18. April 1943 durchgeführte erste Auszahlung des Kriegs-Bl. Nr. 10: Das Deutsche Rote Kreuz hatte ein vorläufiges Ergebnis von 54 093 916,25 RM. Bei der gleichen Sammlung des Vorjahres wurden 43 622 462,36 RM. aufgebracht. Die Zunahme beträgt somit 10 471 453,87 RM., das sind 24 Prozent.

AUS KARLSRUHE

Heute kommt der Infanterie-Stoßtrupp

Ankunft in Karlsruhe um 14.19 Uhr — Heute abend Großkundgebung

Heute mittag, 14.19 Uhr, treffen nun die erwarteten 27 Stoßtruppmitglieder...

Der Stoßtrupp wird am Hauptbahnhof von führenden Männern der Partei...

Am Abend wird der Stoßtrupp an der um 19.30 Uhr in der Festhalle stattfindenden Großkundgebung teilnehmen...

Die Karlsruher Bevölkerung ehrt den „unbekannten Grenadier“ durch den Besuch der Kundgebung.

Uebertragung auf den Platz der SM. ist vorgesehen.

Mit bloßen Füßen im Sonnenschein



Die Betreuung der Kinder von berufstätigen Müttern ist eine besonders dankbare Aufgabe für die Frauenhilfsdienstmädchen.

(Foto: Lamb. Bilderdienst)

Das Programm der Revistäten im Colosseum

Man hat auf der Bühne des Colosseums in den langen Jahren des Bestehens dieses Varietés schon allerhand merkwürdige Menschen zu Gesicht bekommen...

Gastspiele in der Oper / Konzerte

Die aus Karlsruhe gebürtige, am Deutschen Opernhaus in Berlin wirkende, rühmlichst bekannte und hier besonders beliebte Jugendlich-dramatische Elisabeth Friedrich (Ernst) gab am Sonntag im ausverkauften Haus als Elisabeth in Wagners „Tannhäuser“...

dem Beifall ausgeführt. Schon die zum Eingang gewählten „Bier-ernte Gesänge“ von Brahms nahmen sofort mit ihrem künstlerischen Ernst...

Zu den ausgezeichneten Meister-Gestalten, die die abgelaufene Konzertzeit gebracht hatte, trat im Programm der Konzertdirektion Neufeldt nach mehrjähriger Pause Günther Schulz-Fürstenberg...

In einem abwechslungsreichen Programm klassischer, romantischer und moderner Komponisten erwies sich Günther Schulz-Fürstenberg als ein hervorragender Cellist...

Günther Schulz-Fürstenberg wurde mit der Klaren und bestimmten Pianistin Renate Emmert besonders von der in Begeisterung glühenden zahlreich anwesenden Jugend außerordentlich gefeiert.

Karl Jono

Die Karlsruher vortreffliche Altistin Martha Wenmann gab jüngst im dichtgefüllten Musik-Saal einen hervorragenden Lieberabend.

Blick über die Stadt

Verkehrsunfall mit Todesfolge

In der Nacht zum Sonntag stießen auf der Ettlinger Allee in der Nähe der Wirtschaft zum Dammhof zwei Motorradfahrer und ein Personkraftwagen zusammen.

Keine Getränkesteuer vom Korkengeld

Das Korkengeld hat eine Bedeutung erlangt, die im gleichen Maße zunahm wie die Weinverknappung.

gewerbe wird festgestellt, daß das Korkengeld nicht Getränkesteuerpflichtig ist, da es sich um keine entgeltliche Abgabe von Getränken handelt.

Kurz notiert - schnell gelesen

Goldene Hochzeit. Der Oberbürgermeister hat den Heinrich Fuhner, Landwirt, Eheleute, hier, Birkel 19, und den Ferdinand Schultis, Eheleute, hier, Adlerstraße 4, zur Feier ihres goldenen Ehejubiläums unter Ueberbringung einer Ehren-gabe die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Auszeichnungen. Steuermannsges. Josef Kattler, Karlstr. 11a, Taubenstr. 5a, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl. und Unteroffizier Johann Ganz, Mühlburg, Hardstr. 7, das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern.

Der NSRL-Sportgau Baden, bisher Karlsruhe, Bismarckstr. 51a, hat nunmehr seine seit einiger Zeit schwebende Ueberführung nach Straßburg i. El. vollzogen.

Was bringt der Rundfunk?

Mittwoch. Reichsprogramm: 12.35-12.45 Der Bericht zur Lage, 12.45-14.00 Schachkonzert aus Hannover, 14.15-14.45 Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsschaffen, 15.00-15.30 Rheinische Kleintänze, 15.30-16.00 Klassische Konzertmusik, 16.00-17.00 Otto Dobrindt spielt, 17.50-18.00 Das Buch der Zeit, 18.00-18.30 Statistisches Opernfestspiel, 18.30-19.00 Der Zeitgeist, 19.00-19.15 Bismarck-Album, Seeriefen und Seemacht, 19.15-19.30 Frontberichte, 19.30-19.45 Westfälische Blasmusik, 20.15-21.00 Musik, die nie ver-sinkt, 21.00-22.00 Eine bunte Stunde, - Deutschland heute: 11.30-12.00 Ueber Land und Meer, 17.15-18.00 Trapp, Popik, Senbold (Zeitgenössische Orchestermusik), 18.00-18.30 Jentsch, Rota (Solistenmusik), 20.15-21.00 Forellen-Quintett, 21.00-22.00 Kuslele (Schnerk Schallplatten).

Sterbefälle in Karlsruhe

29. April: Leo Ringenbach, Friseur, Chem., 45 J. (Karl-Wilhelm-Str. 11), 6. Mal: Friederike Conrad, Hausgehilfin, ledig, 79 J. (Ebelingstr. 11); Frieda Benz, Diakonin, ledig, 53 J. (Sofienstr. 55), 9. Mal: Gustav Stuch, Farmer, Chem., 60 J. (Kleinheidestr. 10), Mal: Franz Raver Berg, Hausmeister a. D., Chem., 82 J. (Kriegsstr. 298); Anna Matilde Döbler geb. Müller, Ehefrau, 61 J. (Weidenstr. 20); Simon Ullrich, Maschinenarbeiter, Witwer, 76 J. (Scherrstr. 8); Paul Gerhard Rattermann, Bibliotheksrat, Chem., 36 J. (Rudolfstr. 4), 11. Mal: Josef Klaus, Uhrmachermeister, Chem., 59 J. (Ruppertstr. 32).

ritische Tempo-Musikal-Exzentriker, die nicht nur Meister der verschiedensten Musik-Instrumente sind - sie spielen Saxophon, Klarinette, Trompete, Bandoneon, Gitarre - sie verstehen es auch, in urkomischer Weise ihre Kunst zu präsentieren.

Voranzeigen

Abd. Staatstheater. Großes Haus heute 19.00 Uhr „Ich brauche Dich“, morgen 19.00 Uhr „Adieu ist die Welt“. Kleines Theater morgen 19.00 Uhr „Ich brauche Dich“.

Advertisement for Gudula, featuring a logo with a crown and the text 'Gudula das hässliche Mädchen'. It includes a short story snippet starting with 'Ja, unter einer Bedingung hat Urjel Ausgang!'.

Mag Lieberose stand vom Mittagstisch auf, als Ursula den Inspektor Egel meldete. Er trat in das Herrenzimmer und schüttelte dem Inspektor, dessen Bekanntheit man dem Fall Malinar verdankte, die Hand.

Mitgift, Aussteuer und dergleichen, verzichte ich... Das war zweifellos ehrlich gemeint, da hielt einer sein Herz hin. „Mein lieber Herr“, sagte Lieberose verlegen - „Wie sagt man als Vater in solchen Fällen doch gleich? Also mein lieber Herr Egel! Es ist nicht das erste Mal, daß ich in dieser Lage hier sitze...“

BADEN UND ELSASS



Geheimrat Professor Dr. Hoche †

Der ehemalige Freiburger Psychiater Geh. Hofrat Professor Dr. Dr. jur. h. c. Alfred Reich Hoche ist in seinem Ruheort in Baden-Baden unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr gestorben.

Mit Geheimrat Hoche ging eine bedeutende Persönlichkeit der oberheiligen Geisteswelt dahin. Er begann seine Tätigkeit als medizinischer Forscher und Gelehrter an der Universität Heidelberg, war dann Privatdozent und Professor für Psychiatrie in Straßburg (von 1891-1902) und folgte dann einem Ruf an die Universität Freiburg, wo er als Direktor der Psychiatrischen Klinik ein volles Menschenalter wirkte.

Seidelberg: Am Freitagabend fand im Städtischen Theater in Seidelberg die Jubiläumsvorstellung für die Schauspielerinnen Karla Manhof, die jetzt 25 Jahre an der Seideberger Bühne spielt, mit der Uraufführung des „Störenfrieds“ von Roderich Benedix statt.

Neudorf: Der Lehrling Markus Decker machte sich an einem Mast der Hochspannungsleitung zu schaffen. Dabei kam er dem Starkstrom zu nahe und erlitt sehr schwere Verbrennungen.

Zeihenhausen (Kraichgau): Die hiesige Frauenschaft betreute in Seidelberg in den Kliniken rund 600 verwundete Soldaten mit Liebesgaben.

Rehl: Am Donnerstag, den 20. Januar, abends 20 Uhr, findet der monatliche Dienstabend der Politischen Leiter, der Walter und Marie, der Ortsgruppenleiterinnen, Jellen- und Blockfrauen der Ortsgruppen Rehl-Stadt und Rehl-Dorf statt.

Verbolheim: Als Abschluss eines einmonatlichen Nachwuchsführerlehrganges ließ Führerführer Hellmut Köhmann am vergangenen Mittwochabend seine Jungenschaftsführer im Bürgeraal antreten zur Ernennung von neun weiteren Kameraden, die am Lehrgang mit Erfolg teilgenommen hatten.

Freiburg: Ein Mann aus Stuttgart wollte noch vor der Haltestelle der Straßenbahn am Schwabentorplatz abspringen. Er kam zu Fall und landete mit einer Gehirnerschütterung sowie Schürfwunden im Krankenhaus.

auf Station Gundelfingen beschäftigter Mann aus Freiburg stieg auf der Heimfahrt vom Dienst mit dem Fahrrad gegen einen Lastkraftwagen und wurde so schwer verletzt, daß er tot am Platz blieb.

Uehlingen: Das vollbesetzte Postauto des Abendkuriers Tiengen-Seebrugg wurde vor dem Schulhaus von einem Lastkraftwagen, der in die Schluchtstraße einfuhr, gerammt.

Billingen: Vor einigen Tagen besuchten in Begleitung des Gauamtleiters der NSD, Dintel, Karlsruhe, und unter Führung des Kreisamtleiters Martin, Billingen, eine Anzahl Frauen des rumänischen Sozialrates des Johanna-Schwer-Kinderheim.

Zagung südwestdeutscher Geschichtsvereine: Auf Einladung der Gesellschaft für Geschichtskunde und des Preisvereins Schwanstanz führte die Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Geschichtsvereine gemeinsam mit dem Alemannischen Institut Freiburg i. Br. am Samstag und Sonntag im historischen Kaufhausaal eine Zusammenkunft durch.

Die „Kaffeebohnen“ vom Kaiserstuhl: Bei den im vorigen Jahr in Badewieser gezeigten angebliebenen Kaffeebohnen handelt es sich nach einer neuerlichen Untersuchung der Landwirtschaftlichen Beratungsstelle Durlach und vor allem des Tabakforschungsanstalts Forchheim um eine Art von Sojabohnen, die gelegentlich als Kaffeebohnen verwendet wird, jedoch keinerlei Eigenschaften besitzen, die der Wirkung des echten Kaffees gleichkommen.

Heimatspiegel aus Ettlingen und dem Albtal: Am Muttertag fand im Rahmen einer Feierstunde in der Aula die Ueberreichung der Ehrenkreuze statt.

Gaulleiter Robert Wagner sprach in Gebweiler

NSD. Am Sonntag sprach Gaulleiter Robert Wagner auf einem Parteitag in Gebweiler. Ausgangspunkt der Rede bildete die Vermittlung der grundlegenden Erkenntnisse über die Rassenfrage.

Die Hochschulen Karlsruhe, Freiburg und Straßburg hatten Vertreter entsandt. Der Defekt der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsruher Hochschule, Professor Ullrich, nahm das Müllhauser Forschungsinstitut in die Dohnt der Karlsruher Lehrkräfte.

Badische Familienchronik: Goldene Hochzeit: Eheleute Ludwig Becker, Rirrach; Eheleute Andreas Hof, Rehl.

Auszeichnungen: Oberfeldwebel Wilhelm Künzel, Schwanstanz, Karlsruher Kreis in Gold; Gefreiter Bruno Haberer, Uffhald, 2. Kl.; Karl Herr, Biesloch, Arbeitsdienstkreis 1. Kl. mit Schwertern.

Private Lehrgänge für Stenografie: Maschinenschreiben / Buchführung Tages- und Abendunterricht. Leitung: Otto Autenrieth.

ATA rein! Setzen Sie für jede Putzarbeit das richtige ATA ein! ATA wird nämlich in drei Sorten hergestellt, damit Sie alle Gegenstände in Küche und Haus schonend und mühelos reinigen können.

Zeitgemäße Backrezepte sind wichtig für das gute Gelingen von Gebäcken aus den heute vorhandenen Zutaten.

Zeitgemäße Backrezepte sind wichtig für das gute Gelingen von Gebäcken aus den heute vorhandenen Zutaten. Wenden Sie sich an Dr. August Oetker, Bielefeld.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Wir schreiben gemeinsam in die Zukunft und grüßen als Vermählte: Fritz Pfeiffer, Uffz. in einer Nachrichten-Abteilung, Karlsruhe-Durlach; Trudl Pfeiffer, geb. Weiß, Söllingen bei Karlsruhe, 18. Mai 1943.

Todes-Anzeige: Der Herr über Leben und Tod hat heute Sonntagmittag unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Wilhelm Kühn Schuhmachermeister nach langer, schwerer Krankheit, im Alter von 73 Jahren, versehen mit den hlg. Sterbesakramenten in die Ewigkeit zu sich gerufen.

Amalie Anderer Wwe. geb. Kunz, im Alter von 68 1/2 Jahren, für immer von uns gegangen. Reichenbach, Durlach, Stupferich 17. Mai 1943.

In tiefster Trauer: Rich. Anderer u. Frau; Anton Seidel u. Frau; Lisa, geb. Anderer; Hermann Becker u. Frau Elisabeth, geb. Anderer; Albert Anderer und Frau Eug. Anderer, z. Zt. Wehrmacht; Frau Gebhard Anderer, z. Zt. Wehrm., und Frau; Herb. Anderer, z. Zt. Wehrm., und Frau.

Heute entschlief nach langem, schweren Leiden meine liebe, gute Frau, Mutter, Schwester und Tante Katharina Kränkel geb. Habich.

versehen mit den heiligen Sterbesakrament, l. Alter v. 62 1/2 Jahren. Durmersheim, 17. Mai 1943. Die Trauernd. Hinterbliebenen. Beerdigung findet Mittwoch, 18. Uhr statt.

Statt Karten. In den Tagen schwerster Schicksalsprüfung sind uns an der Todes meiner lb. Frau, unserer Tochter u. Schwester, Frau Gisela Pfaff viele Beweise innigster Anteilnahme zum Ausdruck gebracht worden. Hierfür danken wir herzlich. Besonderen Dank gebührt der Gattin, Frau Gisela Pfaff, die durch die schönen Blumen-u. Kranzsp. unsern lieben Gisela gedächte haben. Ottenhöfen (Schwarzw.), Mai 1943. Hub. Pfaff u. Fam. Wlth. Bohnert.

VERSTEIGERUNGEN

Das Grundbüro der Reichsbahnverwaltung Karlsruhe versteigert am 20. und 21. Mai d. J., jeweils 8 und 14 Uhr beginnend, im Versteigerungsraum Bahnhof Karlsruhe Hauptbahnhof (Eingang Karlsruher Bahnhof) öffentlich gegen Barzahlung die Grundflächen Anfall November/Dezember 1942, nicht abgeteilt, und zwar am Sonntag zwischen 11 und 1 Uhr verfallen. Abzugeben gegen gute Belohnung: Karlsruhe, Südbüstr. 32, I.

Verloren: Besondere mit Brillantsteinen besetzte Uhr (Kronuhr) auf dem Weg z. Hauptbahnhof, Karlsruferstr. 50, evtl. in der Albtalbahn verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Kronuhr 38.

Verloren: Goldene Herrenuhr mit gold. Ketten auf dem Wege Südbüstr. 3. Mühlburgerstr. und zurück am Sonntag zwischen 11 und 1 Uhr verfallen. Abzugeben gegen gute Belohnung: Karlsruhe, Südbüstr. 32, I.

Kaufgesuche: Konzert-Bitter mit Mechanik zu kaufen gesucht. Angebote unter R 15599 an die Badische Presse.

Empfehlungen: Nähmaschinen-Kauf, -Verkauf, sowie Reparaturen in Spezialwerkstätte Seibert, Rde. Kaiserstr. 50.

Durlach / Pfingstgau: Einige neue Matten (Belour m. Holzbohle), 1,30x2,00 m, zu verl. Preis 75,- P. Südb. Joh. Rde. Durlach, Adolph-Ditrich 57, Eing. Mittelstr. 2.

Stellen-Angebote: Bauarbeiter, Maschinenmeister, Schlosser, Maurer, Zimmerer, Tischler, Klempner, Schloffer, Schmiede und Hilfskräfte nur mit Freigabe des Arbeitsamts sofort für Weiteinsatz gesucht. Angeb. unt. R 15618 an die Badische Presse.

Unterricht: Handelsschule Merkur, Karlsruhe, Reichstr. 1, Tel. 2015, 6. d. Kaiserstraße. Es beginnen Abendkurse für Anfänger in Masch. und Steno. Anmeldung erbeten.

Verkäufe: 1 Gasherd, 4fl., m. Gefäß 8,- u. 10,- u. 12,- u. 14,- u. 16,- u. 18,- u. 20,- u. 22,- u. 24,- u. 26,- u. 28,- u. 30,- u. 32,- u. 34,- u. 36,- u. 38,- u. 40,- u. 42,- u. 44,- u. 46,- u. 48,- u. 50,- u. 52,- u. 54,- u. 56,- u. 58,- u. 60,- u. 62,- u. 64,- u. 66,- u. 68,- u. 70,- u. 72,- u. 74,- u. 76,- u. 78,- u. 80,- u. 82,- u. 84,- u. 86,- u. 88,- u. 90,- u. 92,- u. 94,- u. 96,- u. 98,- u. 100,- u. 102,- u. 104,- u. 106,- u. 108,- u. 110,- u. 112,- u. 114,- u. 116,- u. 118,- u. 120,- u. 122,- u. 124,- u. 126,- u. 128,- u. 130,- u. 132,- u. 134,- u. 136,- u. 138,- u. 140,- u. 142,- u. 144,- u. 146,- u. 148,- u. 150,- u. 152,- u. 154,- u. 156,- u. 158,- u. 160,- u. 162,- u. 164,- u. 166,- u. 168,- u. 170,- u. 172,- u. 174,- u. 176,- u. 178,- u. 180,- u. 182,- u. 184,- u. 186,- u. 188,- u. 190,- u. 192,- u. 194,- u. 196,- u. 198,- u. 200,- u. 202,- u. 204,- u. 206,- u. 208,- u. 210,- u. 212,- u. 214,- u. 216,- u. 218,- u. 220,- u. 222,- u. 224,- u. 226,- u. 228,- u. 230,- u. 232,- u. 234,- u. 236,- u. 238,- u. 240,- u. 242,- u. 244,- u. 246,- u. 248,- u. 250,- u. 252,- u. 254,- u. 256,- u. 258,- u. 260,- u. 262,- u. 264,- u. 266,- u. 268,- u. 270,- u. 272,- u. 274,- u. 276,- u. 278,- u. 280,- u. 282,- u. 284,- u. 286,- u. 288,- u. 290,- u. 292,- u. 294,- u. 296,- u. 298,- u. 300,- u. 302,- u. 304,- u. 306,- u. 308,- u. 310,- u. 312,- u. 314,- u. 316,- u. 318,- u. 320,- u. 322,- u. 324,- u. 326,- u. 328,- u. 330,- u. 332,- u. 334,- u. 336,- u. 338,- u. 340,- u. 342,- u. 344,- u. 346,- u. 348,- u. 350,- u. 352,- u. 354,- u. 356,- u. 358,- u. 360,- u. 362,- u. 364,- u. 366,- u. 368,- u. 370,- u. 372,- u. 374,- u. 376,- u. 378,- u. 380,- u. 382,- u. 384,- u. 386,- u. 388,- u. 390,- u. 392,- u. 394,- u. 396,- u. 398,- u. 400,- u. 402,- u. 404,- u. 406,- u. 408,- u. 410,- u. 412,- u. 414,- u. 416,- u. 418,- u. 420,- u. 422,- u. 424,- u. 426,- u. 428,- u. 430,- u. 432,- u. 434,- u. 436,- u. 438,- u. 440,- u. 442,- u. 444,- u. 446,- u. 448,- u. 450,- u. 452,- u. 454,- u. 456,- u. 458,- u. 460,- u. 462,- u. 464,- u. 466,- u. 468,- u. 470,- u. 472,- u. 474,- u. 476,- u. 478,- u. 480,- u. 482,- u. 484,- u. 486,- u. 488,- u. 490,- u. 492,- u. 494,- u. 496,- u. 498,- u. 500,- u. 502,- u. 504,- u. 506,- u. 508,- u. 510,- u. 512,- u. 514,- u. 516,- u. 518,- u. 520,- u. 522,- u. 524,- u. 526,- u. 528,- u. 530,- u. 532,- u. 534,- u. 536,- u. 538,- u. 540,- u. 542,- u. 544,- u. 546,- u. 548,- u. 550,- u. 552,- u. 554,- u. 556,- u. 558,- u. 560,- u. 562,- u. 564,- u. 566,- u. 568,- u. 570,- u. 572,- u. 574,- u. 576,- u. 578,- u. 580,- u. 582,- u. 584,- u. 586,- u. 588,- u. 590,- u. 592,- u. 594,- u. 596,- u. 598,- u. 600,- u. 602,- u. 604,- u. 606,- u. 608,- u. 610,- u. 612,- u. 614,- u. 616,- u. 618,- u. 620,- u. 622,- u. 624,- u. 626,- u. 628,- u. 630,- u. 632,- u. 634,- u. 636,- u. 638,- u. 640,- u. 642,- u. 644,- u. 646,- u. 648,- u. 650,- u. 652,- u. 654,- u. 656,- u. 658,- u. 660,- u. 662,- u. 664,- u. 666,- u. 668,- u. 670,- u. 672,- u. 674,- u. 676,- u. 678,- u. 680,- u. 682,- u. 684,- u. 686,- u. 688,- u. 690,- u. 692,- u. 694,- u. 696,- u. 698,- u. 700,- u. 702,- u. 704,- u. 706,- u. 708,- u. 710,- u. 712,- u. 714,- u. 716,- u. 718,- u. 720,- u. 722,- u. 724,- u. 726,- u. 728,- u. 730,- u. 732,- u. 734,- u. 736,- u. 738,- u. 740,- u. 742,- u. 744,- u. 746,- u. 748,- u. 750,- u. 752,- u. 754,- u. 756,- u. 758,- u. 760,- u. 762,- u. 764,- u. 766,- u. 768,- u. 770,- u. 772,- u. 774,- u. 776,- u. 778,- u. 780,- u. 782,- u. 784,- u. 786,- u. 788,- u. 790,- u. 792,- u. 794,- u. 796,- u. 798,- u. 800,- u. 802,- u. 804,- u. 806,- u. 808,- u. 810,- u. 812,- u. 814,- u. 816,- u. 818,- u. 820,- u. 822,- u. 824,- u. 826,- u. 828,- u. 830,- u. 832,- u. 834,- u. 836,- u. 838,- u. 840,- u. 842,- u. 844,- u. 846,- u. 848,- u. 850,- u. 852,- u. 854,- u. 856,- u. 858,- u. 860,- u. 862,- u. 864,- u. 866,- u. 868,- u. 870,- u. 872,- u. 874,- u. 876,- u. 878,- u. 880,- u. 882,- u. 884,- u. 886,- u. 888,- u. 890,- u. 892,- u. 894,- u. 896,- u. 898,- u. 900,- u. 902,- u. 904,- u. 906,- u. 908,- u. 910,- u. 912,- u. 914,- u. 916,- u. 918,- u. 920,- u. 922,- u. 924,- u. 926,- u. 928,- u. 930,- u. 932,- u. 934,- u. 936,- u. 938,- u. 940,- u. 942,- u. 944,- u. 946,- u. 948,- u. 950,- u. 952,- u. 954,- u. 956,- u. 958,- u. 960,- u. 962,- u. 964,- u. 966,- u. 968,- u. 970,- u. 972,- u. 974,- u. 976,- u. 978,- u. 980,- u. 982,- u. 984,- u. 986,- u. 988,- u. 990,- u. 992,- u. 994,- u. 996,- u. 998,- u. 1000,- u. 1002,- u. 1004,- u. 1006,- u. 1008,- u. 1010,- u. 1012,- u. 1014,- u. 1016,- u. 1018,- u. 1020,- u. 1022,- u. 1024,- u. 1026,- u. 1028,- u. 1030,- u. 1032,- u. 1034,- u. 1036,- u. 1038,- u. 1040,- u. 1042,- u. 1044,- u. 1046,- u. 1048,- u. 1050,- u. 1052,- u. 1054,- u. 1056,- u. 1058,- u. 1060,- u. 1062,- u. 1064,- u. 1066,- u. 1068,- u. 1070,- u. 1072,- u. 1074,- u. 1076,- u. 1078,- u. 1080,- u. 1082,- u. 1084,- u. 1086,- u. 1088,- u. 1090,- u. 1092,- u. 1094,- u. 1096,- u. 1098,- u. 1100,- u. 1102,- u. 1104,- u. 1106,- u. 1108,- u. 1110,- u. 1112,- u. 1114,- u. 1116,- u. 1118,- u. 1120,- u. 1122,- u. 1124,- u. 1126,- u. 1128,- u. 1130,- u. 1132,- u. 1134,- u. 1136,- u. 1138,- u. 1140,- u. 1142,- u. 1144,- u. 1146,- u. 1148,- u. 1150,- u. 1152,- u. 1154,- u. 1156,- u. 1158,- u. 1160,- u. 1162,- u. 1164,- u. 1166,- u. 1168,- u. 1170,- u. 1172,- u. 1174,- u. 1176,- u. 1178,- u. 1180,- u. 1182,- u. 1184,- u. 1186,- u. 1188,- u. 1190,- u. 1192,- u. 1194,- u. 1196,- u. 1198,- u. 1200,- u. 1202,- u. 1204,- u. 1206,- u. 1208,- u. 1210,- u. 1212,- u. 1214,- u. 1216,- u. 1218,- u. 1220,- u. 1222,- u. 1224,- u. 1226,- u. 1228,- u. 1230,- u. 1232,- u. 1234,- u. 1236,- u. 1238,- u. 1240,- u. 1242,- u. 1244,- u. 1246,- u. 1248,- u. 1250,- u. 1252,- u. 1254,- u. 1256,- u. 1258,- u. 1260,- u. 1262,- u. 1264,- u. 1266,- u. 1268,- u. 1270,- u. 1272,- u. 1274,- u. 1276,- u. 1278,- u. 1280,- u. 1282,- u. 1284,- u. 1286,- u. 1288,- u. 1290,- u. 1292,- u. 1294,- u. 1296,- u. 1298,- u. 1300,- u. 1302,- u. 1304,- u. 1306,- u. 1308,- u. 1310,- u. 1312,- u. 1314,- u. 1316,- u. 1318,- u. 1320,- u. 1322,- u. 1324,- u. 1326,- u. 1328,- u. 1330,- u. 1332,- u. 1334,- u. 1336,- u. 1338,- u. 1340,- u. 1342,- u. 1344,- u. 1346,- u. 1348,- u. 1350,- u. 1352,- u. 1354,- u. 1356,- u. 1358,- u. 1360,- u. 1362,- u. 1364,- u. 1366,- u. 1368,- u. 1370,- u. 1372,- u. 1374,- u. 1376,- u. 1378,- u. 1380,- u. 1382,- u. 1384,- u. 1386,- u. 1388,- u. 1390,- u. 1392,- u. 1394,- u. 1396,- u. 1398,- u. 1400,- u. 1402,- u. 1404,- u. 1406,- u. 1408,- u. 1410,- u. 1412,- u. 1414,- u. 1416,- u. 1418,- u. 1420,- u. 1422,- u. 1424,- u. 1426,- u. 1428,- u. 1430,- u. 1432,- u. 1434,- u. 1436,- u. 1438,- u. 1440,- u. 1442,- u. 1444,- u. 1446,- u. 1448,- u. 1450,- u. 1452,- u. 1454,- u. 1456,- u. 1458,- u. 1460,- u. 1462,- u. 1464,- u. 1466,- u. 1468,- u. 1470,- u. 1472,- u. 1474,- u. 1476,- u. 1478,- u. 1480,- u. 1482,- u. 1484,- u. 1486,- u. 1488,- u. 1490,- u. 1492,- u. 1494,- u. 1496,- u. 1498,- u. 1500,- u. 1502,- u. 1504,- u. 1506,- u. 1508,- u. 1510,- u. 1512,- u. 1514,- u. 1516,- u. 1518,- u. 1520,- u. 1522,- u. 1524,- u. 1526,- u. 1528,- u. 1530,- u. 1532,- u. 1534,- u. 1536,- u. 1538,- u. 1540,- u. 1542,- u. 1544,- u. 1546,- u. 1548,- u. 1550,- u. 1552,- u. 1554,- u. 1556,- u. 1558,- u. 1560,- u. 1562,- u. 1564,- u. 1566,- u. 1568,- u. 1570,- u. 1572,- u. 1574,- u. 1576,- u. 1578,- u. 1580,- u. 1582,- u. 1584,- u. 1586,- u. 1588,- u. 1590,- u. 1592,- u. 1594,- u. 1596,- u. 1598,- u. 1600,- u. 1602,- u. 1604,- u. 1606,- u. 1608,- u. 1610,- u. 1612,- u. 1614,- u. 1616,- u. 1618,- u. 1620,- u. 1622,- u. 1624,- u. 1626,- u. 1628,- u. 1630,- u. 1632,- u. 1634,- u. 1636,- u. 1638,- u. 1640,- u. 1642,- u. 1644,- u. 1646,- u. 1648,- u. 1650,- u. 1652,- u. 1654,- u. 1656,- u. 1658,- u. 1660,- u. 1662,- u. 1664,- u. 1666,- u. 1668,- u. 1670,- u. 1672,- u. 1674,- u. 1676,- u. 1678,- u. 1680,- u. 1682,- u. 1684,- u. 1686,- u. 1688,- u. 1690,- u. 1692,- u. 1694,- u. 1696,- u. 1698,- u. 1700,- u. 1702,- u. 1704,- u. 1706,- u. 1708,- u. 1710,- u. 1712,- u. 1714,- u. 1716,- u. 1718,- u. 1720,- u. 1722,- u. 1724,- u. 1726,- u. 1728,- u. 1730,- u. 1732,- u. 1734,- u. 1736,- u. 1738,- u. 1740,- u. 1742,- u. 1744,- u. 1746,- u. 1748,- u. 1750,- u. 1752,- u. 1754,- u. 1756,- u. 1758,- u. 1760,- u. 1762,- u. 1764,- u. 1766,- u. 1768,- u. 1770,- u. 1772,- u. 1774,- u. 1776,- u. 1778,- u. 1780,- u. 1782,- u. 1784,- u. 1786,- u. 1788,- u. 1790,- u. 1792,- u. 1794,- u. 1796,- u. 1798,- u. 1800,- u. 1802,- u. 1804,- u. 1806,- u. 1808,- u. 1810,- u. 1812,- u. 1814,- u. 1816,- u. 1818,- u. 1820,- u. 1822,- u. 1824,- u. 1826,- u. 1828,- u. 1830,- u. 1832,- u. 1834,- u. 1836,- u. 1838,- u. 1840,- u. 1842,- u. 1844,- u. 1846,- u. 1848,- u. 1850,- u. 1852,- u. 1854,- u. 1856,- u. 1858,- u. 1860,- u. 1862,- u. 1864,- u. 1866,- u. 1868,- u. 1870,- u. 1872,- u. 1874,- u. 1876,- u. 1878,- u. 1880,- u. 1882,- u. 1884,- u. 1886,- u. 1888,- u. 1890,- u. 1892,- u. 1894,- u. 1896,- u. 1898,- u. 1900,- u. 1902,- u. 1904,- u. 1906,- u. 1908,- u. 1910,- u. 1912,- u. 1914,- u. 1916,- u. 1918,- u. 1920,- u. 1922,- u. 1924,- u. 1926,- u. 1928,- u. 1930,- u. 1932,- u. 1934,- u. 1936,- u. 1938,- u. 1940,- u. 1942,- u. 1944,- u. 1946,- u. 1948,- u. 1950,- u. 1952,- u. 1954,- u. 1956,- u. 1958,- u. 1960,- u. 1962,- u. 1964,- u. 1966,- u. 1968,- u. 1970,- u. 1972,- u. 1974,- u. 1976,- u. 1978,- u. 1980,- u. 1982,- u. 1984,- u. 1986,- u. 1988,- u. 1990,- u. 1992,- u. 1994,- u. 1996,- u. 1998,- u. 2000,- u. 2002,- u. 2004,- u. 2006,- u. 2008,- u. 2010,- u. 2012,- u. 2014,- u. 2016,- u. 2018,- u. 2020,- u. 2022,- u. 2024,- u. 2026,- u. 2028,- u. 2030,- u. 2032,- u. 2034,- u. 2036,- u. 2038,- u. 2040,- u. 2042,- u. 2044,- u. 2046,- u. 2048,- u. 2050,- u. 2052,- u. 2054,- u. 2056,- u. 2058,- u. 2060,- u. 2062,- u. 2064,- u. 2066,- u. 2068,- u. 2070,- u. 2072,- u. 2074,- u. 2076,- u. 2078,- u. 2080,- u. 2082,- u. 2084,- u. 2086,- u. 2088,- u. 2090,- u. 2092,- u. 2094,- u. 2096,- u. 2098,- u. 2100,- u. 2102,- u. 2104,- u. 2106,- u. 2108,- u. 2110,- u. 2112,- u. 2114,- u. 2116,- u. 2118,- u. 2120,- u. 2122,- u. 2124,- u. 2126,- u. 2128,- u. 2130,- u. 2132,- u. 2134,- u. 2136,- u. 2138,- u. 2140,- u. 2142,- u. 2144,- u. 2146,- u. 2148,- u. 2150,- u. 2152,- u. 2154,- u. 2156,- u. 2158,- u. 2160,- u. 2162,- u. 2164,- u. 2166,- u. 2168,- u. 2170,- u. 2172,- u. 2174,- u. 2176,- u. 2178,- u. 2180,- u. 2182,- u. 2184,- u. 2186,- u. 2188,- u. 2190,- u. 2192,- u. 2194,- u. 2196,- u. 2198,- u. 2200,- u. 2202,- u. 2204,- u. 2206,- u. 2208,- u. 2210,- u. 2212,- u. 2214,- u. 2216,- u. 2218,- u. 2220,- u. 2222,- u. 2224,- u. 2226,- u. 2228,- u. 2230,- u. 2232,- u. 2234,- u. 2236,- u. 2238,- u. 2240,- u. 2242,- u. 2244,- u. 2246,- u. 2248,- u. 2250,- u. 2252,- u. 2254,- u. 2256,- u. 2258,- u. 2260,- u. 2262,- u. 2264,- u. 2266,- u. 2268,- u. 2270,- u. 2272,- u. 2274,- u. 2276,- u. 2278,- u. 2280,- u. 2282,- u. 2284,- u.